

---

**Ehem. Kiesgrube Feerbach  
Vilters-Wangs, SG  
Sanierung Amphibienlaichgewässer, Etappe 2  
Schlussbericht vom 27. Juni 2022**

---

<b>Gemeinde</b>	Vilters-Wangs, SG
<b>Grundstück</b>	Parzellen Nr. 634 und 645
<b>Lage</b>	Gemäss Situationsplan
<b>Koordinaten, Höhe</b>	2'750'900 / 1'211'200 / 556 m.ü.M.
<b>Grundeigentümer</b>	Politische Gemeinde Vilters-Wangs
<b>Bauherrschaft</b>	Pro Natura St. Gallen-Appenzell, Postfach 103, 9014 St. Gallen
<b>Bauvorhaben</b>	Sanierung Amphibienlaichgewässer, Etappe 2

---



*Abb. 1: Aushub der Verlandung am Weiher Nr. 5*

Samuel Häne  
Pro Natura St. Gallen-Appenzell  
Geschäftsstelle  
Postfach 103  
Lehnstrasse 35  
9014 St. Gallen

samuel.haene@pronatura.ch  
Tel.: 071 260 16 65

## Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage und Zielsetzung .....	2
2	Massnahmen .....	3
2.1	Ersatz der Weiher Nr. 5 und 7 durch ablassbare Folienweiher .....	3
2.2	Abtrag der Verlandung beim Weiher Nr. 8 .....	5
3	Abrechnung und Finanzierung .....	6
4	Pflege der Weiher .....	6
5	Ausblick.....	6
6	Dank.....	6

## 1 Ausgangslage und Zielsetzung

Das rund 4 ha grosse Naturschutzgebiet Ehemalige Kiesgrube Feerbach liegt oberhalb der Talebene von Wangs. Der naturschützerische Wert ist vor allem begründet durch die grossen Amphibienpopulationen von Grasfrosch und Erdkröte sowie einem Vorkommen der Gelbbauchunke (Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung, Nr. SG 344). Pro Natura konnte im Jahr 2001 das Schutzgebiet von der Politischen Gemeinde Vilters-Wangs pachten und hat damit die Verantwortung für dessen Pflege und Unterhalt übernommen.

Kiesgruben sind einer schnellen Sukzession unterworfen und brauchen, um ihren naturschützerischen Wert als Lebensraum für Pionierarten (vor allem Bewohner der ehemaligen Auen) zu erhalten, periodisch eine intensive Pflege. Deshalb wurden im Naturschutzgebiet in den Jahren 2001 und 2012 bis 2014 umfassende Aufwertungsprojekte durchgeführt. Dabei wurde insbesondere Laichgewässer für die vorkommenden Amphibienarten geschaffen (Bergmolch, Erdkröte, Gelbbauchunke, Grasfrosch, Grünfrosch-Komplex)

Die damals erstellten Weiher und Tümpel (siehe Plan im Anhang 1) wurden mit kalkstabilisiertem Kieswaschschlamm abgedichtet. Diese Abdichtung hat den Vorteil, dass dafür nur natürliche Baustoffe verwendet werden. Der Nachteil ist indes, dass das Gewässer nicht austrocknen darf, da sich sonst permanente Risse in der verdichteten Kieswaschschlammschicht bilden können. Ein zweiter Nachteil, der sich über die Jahre gezeigt hat, ist die schnelle Sukzession insbesondere der flachen Gewässerbereiche. D.h. die seichten Weiher verwachsen dicht mit Schilf und Seggen und können dann von den Amphibien nicht mehr als Laichplatz benutzt werden.

Der Sommer 2018 war extrem trocken und niederschlagsarm. Dies führte zur Austrocknung der meisten Kleingewässer im Feerbach, worauf einige undicht wurden. Mehrere Weiher führen heute zwar immer noch Wasser, füllen sich aber bei Regen nicht mehr vollständig. Zudem sind einige Weiher über die Jahre fast vollständig zugewachsen.

Um diesem Missstand entgegenzuwirken, hat Pro Natura in einer ersten Etappe im Winter 2020/21 die Laichgewässer Nr. 3, 4 und 6 saniert. Beim verlandeten Weiher Nr. 3 wurde dabei nur die Vegetationsschicht entfernt. Die Weiher Nr. 4 und 6 wurden durch Folienweiher ersetzt.

Wie Beobachtungen im Jahr 2021 ergeben haben, sind auch die Weiher Nr. 3, 5, 7 und 9 undicht geworden. Somit werden diese zu Fortpflanzungsfallen für Amphibien, da die Amphibien in den Weihern zwar ablaichen, der anschliessend benötigte Mindestwasserstand aber nicht gehalten werden kann und die Eier oder Quappen somit austrocknen. Zudem sind die Weiher Nr. 2 und 8 bereits stark verlandet und es ist unklar, ob diese noch dicht sind. Um den im Schutzgebiet vorkommenden Amphibien weiterhin ein ausreichend grosses Angebot an geeigneten Laichgewässern anbieten zu können, wurde 2021 in einer zweiten Etappe die Sanierung von drei weiteren Weihern (Nr. 5, 7 und 8) geplant. Die Unterhaltsmassnahmen an den drei Weihern konnten im Frühjahr 2022 noch vor Beginn der neuen Amphibiensaison abgeschlossen werden.

## 2 Massnahmen

### 2.1 Ersatz der Weiher Nr. 5 und 7 durch ablassbare Folienweiher

In einem ersten Schritt wurde bei den Weihern Nr. 5 und 7 mit einem Bagger die Vegetationsschicht entfernt. Anschliessend wurde der Boden der Weiermulde geglättet. Das Material wurde vor Ort wiederverwertet.



Abb. 2/3: Die stark verlandeten Weiher Nr. 5 (links) und 7 (rechts) vor dem Unterhalt

Damit die Weiher künftig bei Bedarf entleert werden können, wurde am tiefsten Punkt ein Grundablass eingebaut und mit einem vom Weiher wegführenden Ablaufrohr verbunden. Der Ablauf wurde durch einen Zementschacht geschützt.



Abb. 4/5: Die an den Grundablass angeschlossenen Ablaufrohre wurden zur einfachen Entleerung mit einem Kugelhahn versehen und durch einen Schacht geschützt.

Im Anschluss wurde die neu modellierte Weiermulde mit einer dreilagigen Abdichtung (Vlies-Folie-Vlies) ausgekleidet und das Ablassrohr in die Folie eingebaut (Foliendurchführung).



Abb. 6: Die Weiermulden wurden mit einer Vlies-Folie-Vlies-Abdichtung ausgekleidet.

Schlussendlich wurde die Folien-Vliesabdichtung mit kiesigem Material mindestens 30 cm überschüttet. Wie bei der ersten Etappe im Winter 2020/21 wurde dafür Ablagerungsmaterial der Seez verwendet werden.



Abb. 7/8: Die neu abgedichteten und ablassbaren Weiher Nr. 5 (links) und 7 (rechts) direkt nach den Massnahmen.



Abb. 9/10: Die Weiher Nr. 5 (links) und 7 (rechts) im Juni 2022

## 2.2 Abtrag der Verlandung beim Weiher Nr. 8

Beim verlandeten Weiher Nr. 8 wurde mit dem Bagger sorgfältig die Vegetationsschicht abgezogen. Das Material wurde vor Ort am Rand des Weihers wieder eingebracht.



Abb. 11/12: Der stark verlandete Weiher Nr. 8 vor (links) und direkt nach (rechts) dem Unterhalt

Begehungen zu einem späteren Zeitpunkt haben leider ergeben, dass der Untergrund (kalkstabilisierte Kieswaschschlammsschicht) tatsächlich nicht mehr dicht zu sein scheint. Zurückgeblieben ist lediglich eine kleinere Restwasserfläche. Am 20.06.2022 präsentierte sich die Weihermulde sogar ganz trocken.



Abb. 13/14: Weiher Nr. 8 nach Unterhaltmassnahme mit reduzierter Wasserfläche (links) und ganz ausgetrocknet (rechts)

### 3 Abrechnung und Finanzierung

Beleg	Datum		Betrag (CHF)
1	17.04.2022	Good Forst AG: Teichsanierung (2x Folienweiher, 1x Abschürfung)	23'776.50
2	24.06.2022	Pro Natura: Bauleitung, Bericht (pauschal)	2'820.00
Total			26'596.50

Die Kosten belaufen sich auf ein Total von Fr. 26'596.50. Finanziert wurde das Projekt durch Bund und Kanton (ANJF) sowie durch Pro Natura.

### 4 Pflege der Weiher

Die Folienweiher müssen alle 3 bis 5 Jahre jeweils im Herbst alternierend abgelassen werden. Dadurch kann der Feinddruck auf die Amphibienlarven reduziert und das angefallene organische Material entfernt werden.

### 5 Ausblick

Im laufenden Jahr müssen Verlandung und Wasserstand der noch nicht sanierten Weiher und Tümpel beobachtet und eingeordnet werden. Falls diese für die Reproduktion der Amphibien zu wenig Wasser führen oder zu schnell austrocknen, müssen mittelfristig auch diese durch Folienweiher ersetzt werden. Dies betrifft insbesondere auch den Weiher Nr. 8, bei welchem der gewünschte Erfolg mit der in der Etappe 2 umgesetzten Unterhaltsmassnahme (Abschürfen der Verlandung) leider ausgeblieben ist.

### 6 Dank

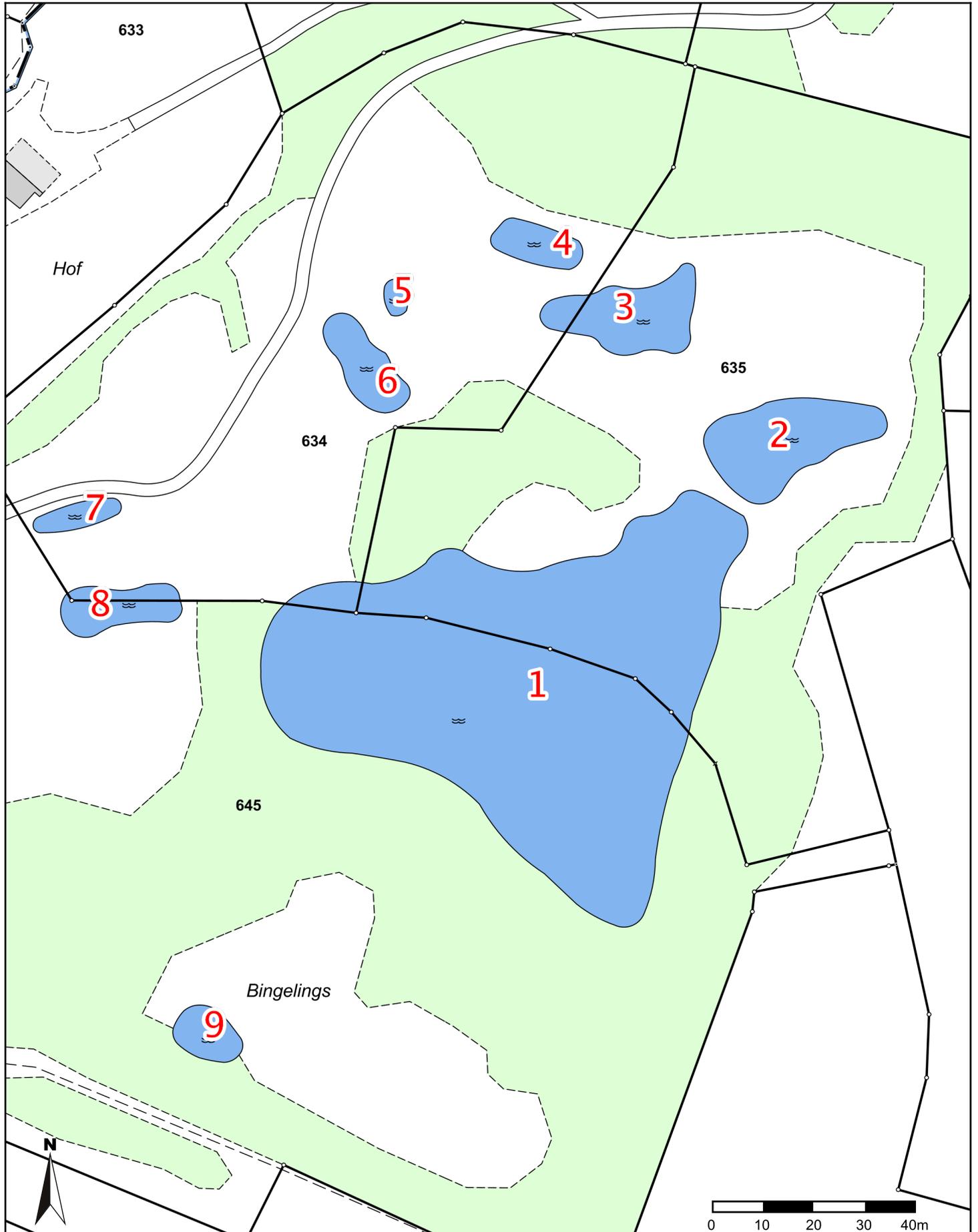
Pro Natura St. Gallen-Appenzell möchte sich an dieser Stelle beim kantonalen Amt für Natur, Jagd und Fischerei sowie bei Pro Natura Schweiz herzlich für die grosszügige Unterstützung bedanken.

## **Anhang**

1. Situationsplan Übersicht Weiher Feerbach
2. Abschlussprotokoll und Originalbelege (nur beim Exemplar z.H. ANJF Kt. SG)

St. Gallen, 27. Juni 2022

Samuel Häne  
Projektleiter Pro Natura St. Gallen-Appenzell



Für die Richtigkeit und Aktualität der Daten wird keine Garantie übernommen.

Es gelten die Nutzungsbedingungen des Geoportals.

09.06.2020

Masstab 1: 1'000

Koordinaten 2'750'916, 1'211'203